



# GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft  
Mathe/Physik/Info

26.1.'98 Nr. 46

Geier-Redaxion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · fsmipi@informatik.rwth-aachen.de · <http://www.informatik.rwth-aachen.de/FSMPI/>

+++ wettbewerb kleinste grossdemo gewonnen +++ 30 von 1000 leuten auf mittwochsdemo +++ +++ schweinepest  
+++ julius, deine disketten sind immer noch verseucht! +++ +++ im kern verrottet +++ fachschafztisch schimmelt  
+++ +++ roter schwarzgeaergert +++ q's bei asta qultur fehlen +++ +++ sieg von ai +++ endlich erloest +++ plueschhase  
statt stadtplan +++ danke, ense! +++ +++ maus in aachen +++ raezel um gekringeltes geschenband geloest +++ demnaext  
auf eurem bildschirm +++ +++ dick und doof im karman +++ wdr-computerclub blockiert foyer +++ +++ alles fuer die  
○ katz +++ tassilo kratzt an isoldes selbstbewusstsein +++ egon hilft +++ +++ free warez +++ fsk 18 +++ geier 45  
jugendgefahrdend +++ +++ admiral abgestuerzt +++ kernel 32 lebt +++ +++ geier macht winterpause +++

## Spucknapf

Harakiri ist eine Art, Selbstmord zu begehen. Eine andere Art, so könnten evtl. manche Menschen meinen, ist ein Studium an der RWTH Aachen. So zumindest klingt es in den Ohren einiger Menschen, wenn sie wieder von Streß und Unüberlebenslust reden.

Das Hauptproblem ist: Niemand will das ändern. Selbstmord scheint manchmal tatsächlich die einfachere Alternative zu sein<sup>a</sup>. Was so manch einen Menschen mal überdenkenswert<sup>b</sup> stimmen sollte, und er sich dann fragen sollte, ob der Tateinhergang von Studium und Selbstmord tatsächlich in genannter Weise korrespondieren muß. Und dann zu dem Ergebnis kommt: **NEIN!** Und wer deshalb auf die geniale Idee kommt, manche Dinge zu verändern, kann das tun. Je mehr mitmachen, umso mehr kann verändert werden.<sup>c</sup>

Also: Pistole absetzen, Strick wieder wegpacken, aufhören mit 'rumnörgeln und hänseln, auf der nächsten Fachschafzsitzung nach neuen Aufgaben fragen. Wichtig das.

Frank

○<sup>a</sup>Je nach Methode aber nicht unbedingt die schmerzlosere.

○<sup>b</sup>Das ist eine neu definierte Zustanzform des menschlichen Geistes, dieser hält dann alles für überdenkenswert, und denkt tatsächlich nach.

<sup>c</sup>Denn einE Einzelne bewirkt so manches, und ihre Summe bewirkt dieselbige.

## DPO Mathe veröffentlicht

Endlich, nach langem Warten ist es nun doch geschehen: Die großen Gurus der EckVO im Ministerium haben die neue DPO Mathe am 14.1.98 in ihrem heiligen Amtsblatt veröffentlicht. Ab jetzt ist es möglich (unwiderruflich) auf die neue DPO zu wexeln und das Studium nach dieser fortzusetzen.

Eine kurze Gegenüberstellung der Änderungen ist schon in der Was'n los 103 erschienen. Eine der wichtixten Änderungen ist der Wegfall des Blox für die Diplomprüfungen. Aber es sind auch Wiederholunxfristen und Fristen für das Anmelden der Diplomarbeit nach der letzten Diplomprüfung<sup>a</sup> bzw. umgekehrt der Prüfungen nach Abgabe der Diplomarbeit verkürzt worden. Für die Anmeldung zu den Diplomprüfungen beim Fachstudienberater, Herrn Jansen, soll es auch mehr<sup>b</sup> Termine geben<sup>c</sup>.

Wer die DPO genauer anschauen will, kann dies in der Fachschaft oder auch in naher Zukunft (hoffentlich) über unsere WWW-Seiten tun.

Markus

<sup>a</sup>Alle vier Diplomprüfungen vor Abgabe der Diplomarbeit zu machen ist extrem ungünstig, da dann die Uhr erbarmungslos tickt und sich die Prüfung über das Vertiefungsgebiet sinnvollerweise auch mit dem Thema der Diplomarbeit überschneidet.

<sup>b</sup>Ein Termin pro Monat, im Gegensatz zu zweien pro Quartal wie bisher.

<sup>c</sup>Die Termine werden dann durch Aushang in der Fachschaft und im Eingangsbereich des Sammelbaus bekanntgegeben.

## TutorInnen-Sem

Ihr alle werdet Euch fragen<sup>a</sup>, was diese Überschrift soll. Was zur Hölle könnte das mit den TutorInnen heißen?

Ach ja, das waren die Typen aus dem 1. Semester, die uns so toll eingeführt haben. Aber Sem? Semester? Ein ganzes Semester nur für unsere TutorInnen? Nein, alles falsch. Es handelt sich dabei um ein TutorInnen-Seminar<sup>b</sup>. Das ist ganz einfach nur ein Wochenende, das allen Menschen, die in Zukunft mal TutorInnen werden wollen, ein wenig die Angst nehmen soll, Leute anregen soll, sich selbst mit dem Thema Tutorium auseinandersetzen und sich selbst im Rollenspiel auszuprobieren. Dabei kommen auch keine Themen, die von oben herabrieseln, sondern mensch kann selbst bestimmen, womit er/sie sich beschäftigen will. Wer also im folgenden Wintersemester sich selbst als TutorIn ausprobieren möchte, sollte vorher auf eins der göttlichen Seminarwochenenden<sup>c</sup> mitfahren. Dies kann auch schon jetzt passieren, da die Seminare vor dem Wintersemester meist ausgebucht sind.

Anmelden könnt Ihr Euch in der Fachschaft für 20,- DM Pfand, die Termine sind in den nächsten Semesterferien: 27.2.-1.3., 13.-15.3.1998.

Also mitmachen, wichtig und so weiter... Frank

<sup>a</sup>Oder habt Euch gerade gefragt, um die korrekte Vergangenheitsform zu verwenden.

<sup>b</sup>Nun denken Sie nicht gleich an Streß und Herzinfarkt würde Funny van Dannen jetzt singen, dabei handelt es sich aber gar nicht um die Dinger, die im Hauptstudium ein halbes Semester dauern (Was ja wieder in vorzüglicher Weise mit dem Sem(ester) zusammenpassen würde, aber leider gefehlt), in dem mensch sich in Bibliotheken rumtreibt, Bücher in kyrillischer Schrift zu lesen versucht und ein Thema bearbeiten muß, daß niemanden und auf keinen Fall eineN selbst interessiert, nur um dann nach einem eigens erstellten Vortrag vom Prof mitgeteilt zu bekommen, daß mensch zu doof für einen Seminarschein ist.

<sup>c</sup>Also auch entschieden kürzer als ein halbes Semester.

## Termine

- Mo, 26.1., ab 18<sup>00</sup> Uhr: Diës, Hochschulsportfest
- Di, 27.1., 19<sup>30</sup> Uhr, Fachschaft: **ErstSemesterInnen-AG** feat. Kneipentest
- Do, 29.1., 12<sup>00</sup> Uhr, Schaukasten/Mensa: Mensatest der **ErstSemesterInnen-AG**
- Sa, 31.1., 11<sup>15</sup> Uhr, Reisezentrum Hbf: Fahrt zur Ausstellung „Ungleiche Schwestern? – Frauenbildung in Ost und West“
- Mi, 4.2., 19<sup>00</sup> Uhr, Mensa II (angefragt): Studi-Parlament
- Do, 5.2., 20<sup>00</sup> Uhr, Theater K (Ludwixallee, Ecke Krefelderstr.): Die Scheinheiligen – Generation XXL (Kabarett)
- Mi, 11.2., 20<sup>00</sup> Uhr, Eissporthalle Tivoli: Schlittschuhlaufen
- Do, 12.2., 21<sup>00</sup> Uhr, Malteserkeller: Nachbars Lumpi (Soul-Funk)
- Do, 19.2., 21<sup>00</sup> Uhr, Malteserkeller: Theo Jörgemann Quartett (Freejazz)
- bis Fr, 6.3., bei allen Banken und Sparkassen: Rückmeldung
- werktäglich, 17<sup>30</sup> Uhr, WDR-Fernsehen: Lindenstraße
- jeden Di, ab 22<sup>00</sup> Uhr, Malteserkeller: Down Beat (Eintritt frei)
- jeden Mi, 14<sup>00</sup> Uhr, Kármán: legendäre Mittwochsdemo
- jeden Mi, 17<sup>00</sup> Uhr (bei schönem Wetter), Westpark: Fußball
- jeden Mo, 19<sup>00</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschafszitzung

## Hochschullyrik<sup>a</sup> VI

GeierQultur

Gebäude-Nr. 428, 4. Etage, roter Flügel, über den Fahrstühlen.

QulturGeier

<sup>a</sup>Diese Reihe ist kein Aufruf zur Sachbeschädigung!

## Gutmenschen

In der Fachschaft gibz Klausuren und Gedächtnisprotokolle. Diese werden von einem Teil der Menschheit gelesen und zur Prüfunxvorbereitung verwertet. Doch da nach dem Materieerhaltungssatz dieselbige irgendwo herkommen muß, also auch diese derselbigen<sup>a</sup>, brauchen wir Menschen, die sich bereiterklären, dieselbigen auch in die Fachschaft zu bringen. Also: Bringt geschriebene Klausuren<sup>b</sup> sowie neue Gedächtnisprotokolle<sup>c</sup> einfach in der Sprechstunde vorbei.

Frank

<sup>a</sup>Gemeint ist die, die in Form von Protokollen und Klausuren im täglichen Leben anzutreffen ist.

<sup>b</sup>Am besten mit Lösungen, ohne ist aber besser als garnix.

<sup>c</sup>Anfertigen ist Arbeit, aber wenn vorher die alten aus der Fachschaft geholfen haben, ist das nur fair.

## Arschlöcher

In der Fachschaft gabz mal Gedächtnisprotokolle von Merkwitz, Ober-schelp, Haupt und Hoßfeldt. Doch da nach dem Materieerhaltungssatz dieselbigen immer noch irgendwo existieren müssen, brauchen wir Menschen, die diese auch wieder in die Fachschaft zurückbringen.

Wir denken da an:

Oliver Schnell (Informatik),

Holger Delere (Physik, Mathe/Physik-Lehramt).

Vollstrecker

## Meldepflicht

Dein Briefkasten ist gähnend leer? Niemand schreibt Dir?

Das läßt sich ändern: Einfach den Überweisunxträger, der mit Deinem Studi-Ausweis mitgeliefert wurde, ausfüllen und Deinem Brieffreund von der Bank geben. – Hilft gegen Einsamkeit!

P.S.: Da es Dir nicht mehr gelingen wird, Dich als ersteR zurückzumelden, bleibt Dir als einziges Ziel, Dich als letzteR zurückzumelden.<sup>a</sup> Helmut

<sup>a</sup>Die letzte Rückmeldung wird prämiert!

## Krummpere VI

Einen Gemüseauflauf mit Kartoffelscheiben kennen alle. Wir backen zum Serienende einen Chipsauflauf. Das ist zwar Unsinn, macht aber nix.<sup>a</sup> Deshalb haben die Geier-Kochstudis ihn auch für Euch getestet: Natürlich benötigt Ihr Chips – keine fiesen Pringles –, Gemüse – rotes oder grünes – und eine Soße – weiß oder rot. Damiz schöner aussieht, werden die Farben gemischt: Rotes Gemüse zu weißer Soße und so weiter. Rotes Gemüse sind zum Beispiel Zwiebeln, Paprika, Pilze, Tomaten, Zuqini, grünes Gemüse hingegen Brokkoli, Erbsen, Möhren, Lauch, Pilze, Zwiebeln und so weiter. Die Gemüse werden jeweilz kleingeschnitten, angebraten und abwechselnd mit den Chipsen in eine Auflaufform geschichtet.

Eine weiße Soße besteht aus Sahne, Ei, Schmelzkäse<sup>b</sup> einem Schuß Weißwein, Muskat, Pfeffer, Salz, Basilikum und was der Kräutergarten sonst so hergibt. In rote Soße kommt rot, also Tomate(nmark), Ei, Knoblauch, ein Schuß Rotwein, Sahne, Oregano, Pfeffer, Salz, edelsüßer Paprika... Die Soße mit dem Quirl möglichst schaumig rühren<sup>c</sup> und über den Schichten verteilen. Zum Schluß noch ganz viel geriebenen Käse d'raufstreuen und für eine halbe Stunde in den – heißen – Backofen stellen. *Eifel-Maulwurf*

<sup>a</sup>Vielleicht fuxioniert er auch mit Flips...

<sup>b</sup>Hoffentlich kommt Schmelzkäse!

<sup>c</sup>Dann suppz nicht so durch!

## Denkbar VI<sup>a</sup>

Nun ist es wieder aus; klar es ist ja auch nach 11 Uhr, da wird die Horten-Leuchtreklame ausgeschaltet, das hat Ordnung, nicht wie im Parkhaus, da herrscht Gutdünken mit dem Licht. Das 't' haben sie vor kurzem neu gemacht, der Rest blieb, der war noch in Ordnung; praktisch gedacht, spart Geld, Zeit, Ärger. Aber manche Dinge verlangen, weil sie eben unpraktisch sind, daß man sich unangemessen viel Zeit nimmt, sich auf sie einläßt, sie würdigt, ihrer fast huldigt, denn sie sind so, oder wurden so gemacht, und das ist gut so, sonst würde man es nicht machen oder ändern; anstatt es also praktischer zu machen, das Umfeld anzupassen, nimmt man sich zurück, und gewinnt Gelassenheit, die dann erhält, was verletzlich ist, wohingegen das Praktische, da zum Verschleissen geschaffen, verschleißt. Und indem man sich zurücknimmt gewinnt eine Sache einen Stellenwert, was einem, da als Wert aufgefaßt, die Sache wertvoll macht.

Und dieses eine, heller leuchtende, wie ein Kreuz aussehende 't' in der Leuchtschrift, die irgendwo das Aushängeschild des Ladens ist, stimmt mich wenig optimistisch für die Zukunft dieses Ladens. *Julius*

<sup>a</sup>Resteverwertung

## Berufsberatung

In der Physik stehen z.Z. wieder Berufunxkommissionen an, um einige Professuren neu zu besetzen.

Hierfür suchen wir noch studentische Mitglieder – zum Beispiel Dich!<sup>a</sup> *Helmut*

<sup>a</sup>Wenn Du also Lust hast, neue Profs mitauszusuchen: Einfach in der Fachschaft melden!

## 6.3. ist Rückmeldetag!

... denn wer sich bis zum 6.3.1998 zurückmeldet, spart satte DM 20,-.